

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Mitteilungen



SIA-Jahresthema 1983/84 «Innovation»

Wie bereits angekündigt, ist der SIA-Tag '83 dem Thema «Innovation» gewidmet. Der SIA will damit einen aktiven Beitrag zur Förderung der Innovation in der Schweiz leisten. Es werden vor allem Fragen im Zusammenhang mit technischer Innovation behandelt. Es können und sollen Teilaspekte beleuchtet werden, wie z.B. Systematik der Innovation, Methoden zur Förderung der Innovation, Systematik bei der Erfassung und Bewertung von Ideen, Innovation und Ausbildung, Innovation und Risiko usw.

Im ersten Halbjahr 1983 erfolgt die Auswahl geeigneter Themen. Workshops und Roundtable-Gespräche vertiefen im Laufe des zweiten Semesters 1983 diese Themen. Anfang 1984 werden die Resultate z.B. in Form von Thesen, Aktionen usw. zusammengefasst und für eine Präsentation an einer SIA-Veranstaltung bzw. für eine Publikation vorbereitet.

SIA-Generalsekretariat

Prof. Dr. Badoux zum Vizepräsidenten des SIA gewählt

Jean-Claude Badoux, Ordinarius an der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne und Directeur de l'Institut de statique et structures, Construction métallique, ist zum Vizepräsidenten des Central-Comité des SIA gewählt worden.

Mit Prof. Badoux, der dem Central-Comité seit 1979 angehört, bekleidet jetzt, zusammen mit H. Spitznagel, Architekt in Zürich, und Maschineningenieur K.F. Senn, auch ein Westschweizer diese wichtige Funktion.

Kontakte zu den Sektionen

Die Aufgabe, Kontakte zwischen dem Central-Comité und den Sektionen zu pflegen und zu vertiefen, wurde für das Jahr 1983 folgenden Mitgliedern übertragen: P. Jaray für die Sektionen Aargau und Baden; H. Zwimpfer: Basel; K. Messerli: Bern und Solothurn; R. Arioli: Graubünden, St. Gallen/Appenzell und Thurgau; Dr. A. Jacob: Schaffhausen; Dr. H.H. Gasser: Waldstätte; K.F. Senn: Winterthur; H. Spitznagel und H.R. Wachter: Zürich; G. Mina: Tessin; R. Favre: Fribourg und Wallis; Prof. Dr. J.-C. Badoux: Genf und Waadt; N. Kosztics: Jura und Neuenburg.

SIA-Generalsekretariat

Wettbewerbe

Verwaltungsgebäude in Langenthal BE

Die Baudirektion des Kantons Bern und die Einwohnergemeinde Langenthal, beide vertreten durch das Kant. Hochbauamt, veranstalten zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes an der Aarwangenstrasse in Langenthal einen Projektwettbewerb. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die ihren Geschäftssitz und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben. Beim Bezug der Unterlagen muss die Teilnahmeberechtigung nachgewiesen werden. *Fachpreisrichter* sind U. Hettich, Kantonsbaumeister (Vorsitz), K. Aellen, Bern, B. Bähler, Bern, M. Vogel, Bern (Ersatz). Die *Preissumme* für 6 bis 7 Preise beträgt 44 000 Fr. Zusätzlich stehen für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung.

Programm: Neues Gebäude für ein Verwaltungszentrum in Langenthal, bestehend aus Teilen der Bezirksverwaltung (Amt Aarwangen) und der Gemeindeverwaltung Langenthal mit insgesamt 150 Arbeitsplätzen in unmittelbarer Nähe des Theaters. *Termine:* Die Unterlagen sind bis zum 18. Februar 1983 schriftlich beim Kant. Hochbauamt zu bestellen. Der Bestellung ist ein Nachweis der Teilnahmeberechtigung und eine Kopie der Postquittung über die Einzahlung von 200 Fr. an die Kantonsbuchhaltere Bern, mit

Vermerk «Wettbewerb Verwaltungsbau Langenthal», PC 30-406 Bern, beizulegen. Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 25. Februar 1983 bei Modellbauer H. Hadorn, Chutzenstrasse 28, Bern, bis spätestens am 4. März 1983, jeweils zwischen 7 und 17 Uhr, unter Vorweisung der oben erwähnten Postquittung, abgeholt werden. Abgabe der Entwürfe bis 19. August, der Modelle bis 2. September 1983.

Mehrzweckgebäude Rheineck SG

Die Politische Gemeinde Rheineck SG erteilte an sechs Architekten Projektierungsaufträge für ein Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrdepot, Zivilschutzanlagen, Militärunterkunft und Betriebsräumen der Technischen Betriebe in Rheineck. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rausch, Ladner, Clerici AG, Rheineck
2. Preis (1400 Fr.): Bächtold und Baumgartner, Rorschach
3. Preis (500 Fr.): Konrad Spirig, Heerbrugg

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 2700 Fr. Fachexperten waren A. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, J.L. Benz, Wil.

Ergänzungsbauten der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich veranstaltete im Mai 1982 einen Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten für die Erweiterungsbauten der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur. Die bestehende Schulanlage wurde 1962/63 bezogen. Sie umfasst ein Hauptgebäude mit Klassenzimmern, einen Spezialtrakt für Geographie und Zeichnen, eine Aula, eine Doppelturnhalle, die auch der Kantonsschule im Lee zur Verfügung steht, und zwei Sarna-Turnhallen. Der naturwissenschaftliche Unterricht wird in Räumen der Kantonsschule im Lee erteilt. Der Zweck des Bauvorhabens besteht in erster Linie in der Ergänzung der Schulanlage Rychenberg durch eigene Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, eine Mensa und Aufenthaltsräume für die Schüler. Es soll eine bauliche Verselbständigung des heute mit der Kantonsschule im Lee verflochtenen Betriebes angestrebt werden.

Preisrichter waren P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, Dr. W. Knecht, Chef der Abteilung Mittelschulen und Lehrerbildung, Zürich, Prof. Dr. W. Ruppli, Rektor, Winterthur, K. Keller, Stadtbaumeister, Winterthur, die Architekten F. Strohmeier, Winterthur, Prof. H. Hoesli, Zürich, Prof. E. Zietzschmann, Küsnacht, Frau Prof. Dr. S. Kindlimann, Prorektorin, Winterthur, R. Fiechter, Abt. Mittelschulen und Lehrerbildung, Zürich, F. Stüssi, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, Zürich, W. Blaser, Architekt, Zürich. Die Preissumme betrug 60 000

Fr. Für Ankäufe standen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 3 Unterrichtszimmer für Geschichte, Sammlung, Medienkunde, Sprachlabor, Materialraum, 3 Biologiezimmer mit Vorbereitung und Sammlung, 2 Praktikumsräume, Vivarium, Chemiezimmer mit Vorbereitungsraum und Sammlung sowie Praktikumsraum, Fotolabor, 2 Physikzimmer mit Vorbereitung und Sammlung, Physikwerkstatt, Materialraum, Schaltraum, Studiobühne, Mensa für 150 Plätze, 3 Schüleraufenthaltsräume, 2 Besprechungszimmer, Hauswartloge, Aufenthalt für Personal, Werkstatt, Zivilschutzbauten. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (10 000 Fr.): Peter Stutz, Markus Bolt, Stefan Piotrowski, Winterthur
2. Rang, 1. Ankauf (5000 Fr.): Romeo Favero, Winterthur
3. Rang, 2. Preis (8000 Fr.): Guhl, Lechner und Philipp, Winterthur; Mitarbeiter: St. Terzi, W. Heim
4. Rang, 3. Preis (7000 Fr.): Klaißer, Affeltranger, Zehnder, Winterthur
5. Rang, 4. Preis (3000 Fr.): U. Isler, in Büro Isler, Isler und Zirn, Winterthur; Mitarbeiter: R. Weiss
6. Rang, 5. Preis (2000 Fr.): Albert Blatter, Winterthur; Mitarbeiter: P. Stiefel

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der vier erstangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.